



Costa de la Luz – Andalusien

Fiesta für die Sinne im Land des Lichts

Jerez de la Frontera,
Cadiz, Weiße Dörfer,
Sevilla, Gibraltar



Reisetermin:

2. bis 9. Oktober 2023 / 8 Tage

Persönliche Beratung und Buchung durch Ihre
Reiseexpertin **Petra Meyer**, Tel. 0171 7463530

Costa de la Luz – Andalusien



Jerez de la Frontera, Cadiz, Weiße Dörfer, Sevilla, Gibraltar

Reisetermin: 2. bis 9. Oktober 2023 / 8 Tage

Kultur, Natur und gutes Essen! Und dazu herrliche Strände an der Costa de la Luz sowie geradezu perfekt angenehme Temperaturen im Herbst! Altspanisches Ambiente und maurisch-exotische Städte prägen den Charme Andalusiens, geschichtsträchtige Hafen- und Küstenstädte, authentische Weiße Dörfer, ein Abstecher nach Gibraltar – ein Stück Empire im Süden Europas, eine Pferde-Show der Extraklasse, hohe Kunst und Pferdezucht und eine einzigartige Kathedrale sowie ein quirliger Mercado in Jerez de la Frontera, eine Sherry-Probe in Andalusien berühmtester Kellerei in El Puerto de Santa Maria und dann per Schiff nach Cadiz – und dazu orientalisches Flair mitten in Europa: das Erbe der Kalifen in der andalusischen Hauptstadt Sevilla. Abwechslungsreicher und vielfältiger kann eine Reise in den Südwesten Europas nicht sein!

Am Südzipfel Spaniens ist alles intensiver als anderswo: Die Leidenschaft der Fiestas, die Leuchtkraft der Farben, die Schönheit der Strände, die Stärke von Sonne und Wind und die temperamentvolle spanisch-andalusischer Lebensart. Sherry, Wein, Paella und Tapas sind Freuden für den Gaumen – und Kostbarkeiten wie der Alcazar in Sevilla für den Geist. Olivenhaine – soweit das Auge reicht und die Einsamkeit der malerischen weißen Dörfer beflügeln den Geist nicht weniger.

Lassen wir uns anstecken von der sorglosen Fröhlichkeit und der orientalischen Fantasie der Andalusier und erleben bei unserer Reise ein Fest für alle Sinne.

Unser Reise-Programm:

1. Tag, Montag, 02.10.2023: Anreise – Jerez de la Frontera

Früh morgens Nonstopflug von Stuttgart nach **Jerez de la Frontera**. Begrüßung durch unsere deutschsprachige Reiseleitung am Flughafen und Fahrt zur Innenstadt von Jerez de la Frontera. Wir machen einen **Rundgang durch die Altstadt**: Das Stadtbild ist bestimmt von einer maurischen Festung aus dem 11. Jh., maurischen Bädern sowie zahlreichen gotischen Kirchen und Adelspalästen. Nach dem Besuch des „**Mercado de Abastos**“ haben wir Freizeit für eine individuelle Mittagspause. Danach zeigt uns unsere Reiseleiterin die **Kathedrale von Jerez**, ein einzigartiger Bau aus dem 17. / 18. Jh., in dem sich gotische, barocke und klassizistische Stilelemente vereinen. Sie weist eine stattliche Kuppel, einen eleganten Turm sowie eine vielschichtige, facettenreiche Fassade auf. Erbaut wurde sie auf dem Fundament der ehemaligen Hauptmoschee von Jerez und der früheren Kirche El Salvador. Hervorzuheben sind im Inneren die Kapelle der Unbefleckten Empfängnis, die des Sanktuariums und die der Seelen – letztere ist dem berühmten Cristo de la Viga aus dem 14. Jh. gewidmet. An den Säulen zum Altar hin reihen sich Statuen der Apostel auf. Im Museum der Kathedrale befinden sich neben anderen Gemälden von Interesse „La Virgen Niña“ von Zurbarán und Werke von Juan Rodríguez „El Tahonero“. Der Glockenturm, der sich außen befindet, wurde möglicherweise an der Stelle des Minarets der alten Moschee von Jerez de la Frontera erbaut. Nach der **Besichtigung** fahren wir nach **Chiclana de la Frontera an der Costa de la Luz**. Check-In, Abendessen und Übernachtung im 4-Sterne-Strandhotel „Valentin Sanct Petri“.

2. Tag, Dienstag, 03.10.2023: El Puerto de Santa Maria – Cadiz

Busfahrt nach **El Puerto de Santa Maria** und **Besichtigung der „Bodega Osborne“**. Der wohl **bekannteste Weinkeller des andalusischen Südens** bietet seinen Gästen eine große Auswahl an Spezialitäten aus der ganzen Provinz. In dem alten Familienunternehmen erhalten wir spannende und lehrreiche Informationen zur Geschichte und Herstellung des für diese Region so typischen Sherrys. Nach einer **Sherryprobe Schiffahrt von El Puerte entlang**

der Atlantikküste nach **Cadiz**. Besichtigung der **Provinzhauptstadt. Cadiz** wurde 1.100 v. Chr. gegründet und ist die **älteste historische Stadt Spaniens**. Es sind leider nur wenige der antiken Bauwerke erhalten, aber Cádiz fasziniert hauptsächlich durch die engen Gassen seiner sich auf einer Landzunge befindenden **Altstadt** mit ihren hübsch gekachelten Durchgängen, den malerischen Innenhöfen sowie durch seine zahlreichen Plätze und Parkanlagen. Einen Knotenpunkt der überaus lebendigen Hafenstadt bildet die **Markthalle Abastos im Stil eines griechischen Tempels** mit Säulengalerien. Das Marktgebäude ist in mehrere Bereiche untergliedert, von denen der berühmteste der zentrale Bezirk ist, wo Händler ihre frischen Fische und Meeresfrüchte anpreisen. Auf der Plaza de Topete, im Volksmund „Blumenplatz“ genannt, reiht sich ein Blumenstand an den nächsten. Auch die mit ihren auffallenden Kuppeln ins Auge stechende **Kathedrale von Cadiz aus dem 18. Jh.** werden wir besichtigen. Ungewöhnlich ist die Bauweise in Barock und Klassizismus sowie die Ausführung mit zwei verschiedenfarbigen Steinsorten: Unten wurde mit bräunlichem Muschelkalk gebaut, dem das feuchte Klima wenig anhaben kann. Oben befindet sich gewöhnlicher Kalkstein, der unter der Hitze leidet und deshalb bröckelt. Auf der Stirnseite der Plaza San Antonio thront die gleichnamige Kirche, drei Wachtürme schützen den Platz. Früher wollte jeder Händler seinen eigenen Turm, konnte man doch so sehen, wenn die eigenen Schiffe in den Hafen einliefen. Von den einst 162 Türmen gibt es noch 126, fast alle sind in Privatbesitz. Cadiz hat außerdem einen sehr schönen Strand, der zu einem Spaziergang einlädt. Nachdem wir noch etwas Freizeit für eigene Unternehmungen hatten, fahren wir mit dem Bus zurück zum Hotel.

3. Tag, Mittwoch, 04.10.2023

Weiße Dörfer Vejer de la Frontera & Conil de la Frontera

Heute besuchen wir zwei absolut authentische **Weiße Dörfer in der Provinz Cadiz: Vejer de la Frontera** ist eines der schönsten Weißen Dörfer der Provinz. Auf einem Hochplateau, 200 m oberhalb der Strände der Costa de la Luz, thront das kleine Städtchen und bietet fantastische Ausblicke auf die Küste und das Hinterland. Vejer war schon immer von einer Stadtmauer umgeben. Heute sind davon noch einige Wachtürme und Stadttore erhalten. Die wichtigste Sehenswürdigkeit im Ort ist Vejers maurische Burg, mit deren Bau im 11. Jh. begonnen wurde. Nach der Rückeroberung durch die Katholiken wurde sie über die Jahrhunderte immer wieder durch christliche Baustile erweitert und umgebaut. Hübsch anzuschauen sind auch die Kirchen in Vejer de la Frontera. Die **Pfarrkirche Divino Salvador**, mit Elementen des gotischen Mudéjar-Stils, der Renaissance und des Barock, ist das wichtigste Gotteshaus der Stadt. Der wichtigste Platz in Vejer ist der **Plaza de España**. Der von Palmen gesäumte Platz mit hübschen Brunnen ist ein beliebtes Fotomotiv und der ideale Ort für eine kurze Rast. Wir suchen für uns unser **gemeinsames Mittagessen** ein **typische Lokal** aus und genießen die **lokale Küche**. Dazu trinkt man Bier oder Wasser. Gestärkt fahren wir dann nach **Conil de la Frontera**, ein Ort zum Verlieben. Die Altstadt ist gesäumt mit engen verwinkelten Gassen und in weißer Farbe getünchten kleinen Häusern. Nur wenige Meter weiter schwappt das glasklare Wasser des Meeres an den sauberen hellen Sandstrand. Fernab des Massentourismus verzaubert Conil de la Frontera als ein Ort, der bleibt, was er immer gewesen ist: ein charmantes Kleinod an der Costa de la Luz, das das authentische andalusische Leben widerspiegelt. Diesem friedvollen Fischerort ist es gelungen, sein historisches Stadtbild und alte Traditionen bis heute zu bewahren. Spätestens beim Anblick der Fischer, die sich in Conil de la Frontera dem Thunfischfang „Almadraba“ widmen, wissen wir, an einem spannenden Ort zum Erkunden angekommen zu sein. Nachdem wir unseren **Dorfrundgang** beendet haben, fahren wir zurück zu unserem Hotel.





4. Tag, Donnerstag, 05.10.2023: Pferdeshow in der Königlichen-Andalusischen Reitschule in Jerez de la Frontera

Nach dem Frühstück fahren wir nach **Jerez de la Frontera**, in einer fruchtbaren Hügellandschaft am Südrand der andalusischen Tiefebene gelegen. Es ist die Stadt der Großgrundbesitzer, auf deren Boden der Wein wächst und edle Pferde Auslauf haben. Nicht nur für Weinfreunde, sondern auch für Pferdeliebhaber ist Jerez eine erste Adresse. **Besuch der „Königlichen Andalusischen Schule der Reitkunst“**. In den Ställen werden 60 der edelsten andalusischen Pferde gehalten, die von Araberpfeden der Mauren abstammen. Die **Fundación Real Escuela Andaluza del Arte Ecuestre ist weltberühmt für die Vorstellung „Cómo bailan los Caballos Andaluces“, eine großartige Show**, welche das Bekannteste dieser Institution zeigt. Obwohl die Vorführung nach außen hin die wichtigste Arbeit der Reitschule ist und ihr Prestige und Ruf seit Jahren bekannt sind, geht ihre eigentliche Existenzberechtigung und Funktion noch weit darüber hinaus. Zusätzlich zu der Show können wir die Einrichtungen, das Training sowie das Museo del Enganche und das **Museo del Arte Ecuestre** besuchen. Anschließend suchen wir ein typisches Restaurant für unser gemeinsames **Tapas-Mittagessen** auf. Die Gastronomie ist eine der Hauptattraktionen Andalusiens und die „Tapas-Kultur“ eine ganz Besondere im Süden Spaniens. Genießen wir die die kleinen Häppchen kalter und warmer Gerichte, zu denen man bevorzugt Wein trinkt. Am späten Nachmittag sind wir zurück in unserem Hotel.

5. Tag, Freitag, 06.10.2023: Gibraltar

Über **Tarifa** und den **Europapunkt**, wo Europa und Afrika am nächsten beieinander sind, erreichen wir das **britische Überseegebiet Gibraltar**, auf einer Halbinsel im südlichen Spanien sowie im Norden der Meerenge von Gibraltar gelegen. **An der Südspitze der iberischen Halbinsel trifft mediterrane Lebensart auf britisches Understatement**. Gibraltar ist nur 6,5 qkm groß, besitzt jedoch einen Hafen sowie einen eigenen Flughafen. Direkt hinter der andalusischen Stadt La Línea de la Concepción befindet sich der einzige Grenzübergang zwischen Spanien und Gibraltar (deutsche Touristen, die aus Spanien kommend Gibraltar besuchen, benötigen bis auf weiteres nur ihren EU-Personalausweis). Die Straße führt quer über den Flughafen von Gibraltar in die gleichnamige Stadt. Immer, wenn ein Flugzeug startet oder landet, muss diese Hauptstraße zwischen dem Grenzübergang und der Stadt gesperrt werden. Selbst das Wetter in Gibraltar ist oft „very british“. Während auf der spanischen Seite der Bucht von Algeciras die Sonne vom blauen Himmel brennt, bilden die Wolken aus der Meerenge von Gibraltar eine Halskrause um den Affenfelsen, aus denen es nur auf der Halbinsel stürmt und regnet. Beliebte ist Gibraltar als **Einkaufsparadies**. Sämtliche Artikel sind Mehrwertsteuerfrei, und die Preise sind ermäßigt. Speziell an der Main Street sowie in den umliegenden Straßen gibt es zahlreiche Geschäfte. Günstig erwerben können Besucher Gibaltars Parfüm, Schnitzereien, Lederartikel, Armbanduhrn, elektronische Geräte, Kameras sowie Zigaretten und Alkohol. Kaschmirwolle, Leinen sowie Seide sind ebenfalls relativ preiswert. Noch berühmter ist Gibraltar für seinen „**Affenfelsen**“, den wir besuchen werden. Hier leben die quirligen **Berberaffen**. Ob sie von den Mauren aus Marokko mitgebracht wurden oder aus Südeuropa stammen, ist ungewiss. Während einer Belagerung Gibaltars um 1780 wurden die Engländer angeblich von den Affen vor einem Nachtangriff gewarnt. Seitdem kursiert die Legende, dass mit dem Aussterben des letzten Affen auch die britische Herrschaft über Gibraltar beendet ist. Zur Stärkung des Affenstamms ließ Winston Churchill Berberaffen aus Marokko importieren. „**The Rock**“, wie der Felsen gern genannt wird, besteht aus Kalksandstein und besitzt zahlreiche Tunnel und

Höhlen sowie mehrere sehr schöne Aussichtspunkte. An der Südspitze des Felsens steht der Leuchtturm „Gibraltar Trinity Lighthouse“, und zwar seit 1841. Ebenfalls an der Südspitze befindet sich die Wallfahrtskirche Santuario de Nuestra Señora de Europa aus dem Jahr 1309. Die Ibrahim-al-Ibrahim-Moschee wurde in den 1990er Jahren errichtet. Ein Verlies im Moorish Castle sowie eine maurische Zisterne sind sehenswert. Die fast vollständig erhaltenen Stadtmauern stammen teilweise aus der maurischen Zeit. Die Stadt Gibraltar liegt auf der Westseite des Felsens. Sie erhielt vor 180 Jahren das britische Stadtrecht von Queen Victoria. Allerdings wurde versäumt, Gibraltar in die offizielle Liste britischer Städte einzutragen. Das wurde im Jahr 2022 vom damaligen britischen Premierminister Boris Johnson und Gibaltars Chefminister Fabian Picardo anlässlich des Platin-Regierungsjubiläums von Queen Elisabeth korrigiert. Erbaut wurde die Stadt Gibraltar auf den Ruinen einer maurischen Stadt aus dem 12. Jh. sowie einer spanischen Stadt aus dem 15. Jh. im britischen Regency-Stil des 18. Jahrhunderts. Zum Abendessen kehren wir zurück in unser Hotel.

6. Tag, Samstag, 07.10.2023: Sevilla

Heute lernen wir die **Hauptstadt Andalusiens** mit allen Facetten kennen. Sevilla ist eine Stadt, die jeden in ihren Bann zieht, der sie nur auf sich wirken lässt. Ein zauberhaftes Mosaik aus Palästen und Kirchen, Gassen und Innenhöfen, Stierkampf und Flamenco, Jasminduft und Orangenblüten, überschäumender Lebensfreude und Melancholie. Viele verschiedene Völker besiedelten die Stadt im Laufe der Jahrhunderte, wobei das künstlerische Genie der Sevillaner es verstanden hat, die unterschiedlichen Stilrichtungen aufzunehmen und zu einem Gesamtkunstwerk zu komponieren. **Sevilla scheint wie eine lebendige Opernbühne** – hinter jedem Stadtpalais und in vielen Patios (Innenhöfe) – voller Pathos und Klischees. Doch alles ist real, manchmal fast zu schön. Wir machen eine **Stadtrundfahrt**, um Sevilla kennen zu lernen. Sie führt entlang dem Torre del Oro in der Hafeneinfahrt, der Stierkampfarena, dem ehemaligen EXPO-Gelände, der Plaza de España und Plaza de América und vorbei am Maria-Luisa-Park mit seinen prächtigen Gartenanlagen. Unser ortskundiger Guide entführt uns dann durch die **verwinkelten Gassen**



des Viertels **Santa Cruz** und zeigt uns bei unserem **Stadtrundgang** auch urtypische sevillanische Bars, welche eine Vielzahl von Tapas im Angebot haben. Wir erhalten persönliche Tipps für die Gestaltung unserer individuellen Mittagspause. Mischen wir uns also unter die Einheimischen und genießen die authentische Atmosphäre in den Tapas-Bars bei den traditionellen kleinen Köstlichkeiten, meist aus landestypischen Produkten – zusammen mit den Weinen der Region. Die appetitlichen Häppchen werden bevorzugt stilgerecht – d. h. stehend an den Tresen – genossen. Eine gute Gelegenheit, die Andalusier und ihre Liebe zu gutem Essen kennenzulernen. Schöner lassen sich Stadt und Bewohner nicht erleben als bei einer Tour durch die Bars. Am Nachmittag erwarten uns zwei echte Highlights – beide zum **UNESCO-Weltkulturerbe** zählend: zunächst die **Besichtigung des Alcazars**. Der um das Jahr 913 ursprünglich als maurische Festung errichtete **mittelalterliche Königspalast von Sevilla** wurde im Laufe der letzten 1.100 Jahre mehrfach erweitert und umgebaut. Zu den Kronjuwelen der kunstvollen Anlage zählen die weitläufigen Gärten sowie der im 14. Jh. errichtete, **atemberaubende Palacio de Don Pedro**. Im Anschluss **Besichtigung der gigantischen gotischen Kathedrale Maria de la Sede, drittgrößtes Gotteshaus der christlichen Welt, mit ihrem Glockenturm, der Giralda**. Die Kathedrale wurde über dem Fundament einer großen Almohadenmoschee aus dem 12. Jh. errichtet. Ihr Vorhof und der Turm, das ehemalige Minarett, sind Überbleibsel aus islamischer Zeit. Aufgrund ihrer perfekten Proportionen, des Ziegelmusters sowie der sich je nach Licht verändernden Farbe, gilt sie als **das perfekte islamische Bauwerk in Spanien**. Im Innern birgt die Kathedrale außer zahlreichen Kunstschätzen auch das Grabmal von Christoph Kolumbus. Zum Abendessen sind wir wieder zurück in unserem Hotel.

7. Tag, Sonntag, 08.10.2023: Santi Petri

Ein Tag zum Sonnen, Baden und Entspannen in unserer Hotelanlage.

8. Tag, Montag, 09.10.2023: Rückreise

Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen von Jerez de la Frontera und Heimflug nach Stuttgart.

Hotelbeschreibung:

Unser Hotel „**Valentin Sancti Petri**“ ist ein gehobenes **4-Sterne-Hotel in Chiclana de la Frontera an der Costa de la Luz**. Seine Hauptattraktion ist direkt vor der Tür: die **Playa la Barrosa**, die aus 8 km goldenem Sand und blauem Meer besteht. Genießen Sie einen entspannten Aufenthalt am weiten Dünenstrand oder im Wellnessbereich des Hotels, das auf persönliche Betreuung und therapeutische Behandlungen spezialisiert ist. Es bietet zahlreiche Möglichkeiten, Ihre Energien zu erneuern, indem Sie Ihre Trainingsroutinen im Fitnessraum durchführen, oder eine entspannende Massage im Spa, die Beseitigung von Giftstoffen in der Sauna und im Türkischen Hamam oder eine Pause im beheizten Pool mit Hydromassage genießen. Eine der Besonderheiten des Hotels ist die ausgezeichnete Qualität seiner Gastronomie, welche Sie bei reichhaltigen Frühstücks- und den abwechslungsreichen Abendbuffets werden schätzen lernen. Kühlen Sie sich in den beiden Hotel-Pools und anschließend mit Cocktails und tropischen Getränken in der Pool- oder Strandbar ab. Genießen Sie andalusische Köstlichkeiten am Nachmittag in der Tapasbar mit herrlichem Blick auf die Gärten und schließen Sie den Tag gelungen ab mit ein paar Drinks während der abendlichen Shows. Freuen Sie sich auf die geschmackvoll und hell eingerichteten klimatisierten Zimmer mit Fliesen- / Marmorboden, Bad oder Dusche, WC, Bidet, kostenlosen Pflegeprodukten, Haartrockner, Balkon oder Terrasse, kostenfreiem WLAN, Telefon, Schreibtisch, Sat-TV, Safe und einer Minibar. Wir haben für Sie die **Zimmer mit (seitlichem) Meerblick** reserviert. **Einzelzimmer = Doppelzimmer zur Alleinnutzung**.



Unser Reisepreis, unsere Leistungen:

2.095,- EUR pro Person im Doppelzimmer
Einzelzimmer-Zuschlag: 268,- EUR

- Direktflug mit TUIFly von Stuttgart nach Jerez de la Frontera und zurück inkl. sämtlicher aktueller Steuern und Gebühren, 20 kg Freigepäck, Snack & alkoholfreies Getränk
- 7 x Übernachtung mit Frühstücksbuffet im 4-Sterne-Strandhotel „Valentin Sancti Petri“ in Chiclana de la Frontera an der Costa de la Luz; Hotelbeschreibung siehe links unten
- 7 x Buffet-Abendessen im Hotel
- Führung & Sherryprobe in der Bodega Osborne in El Puerto de Santa Maria
- Landestypisches Mittagessen inkl. Bier und Wasser in einem typisch andalusischen Lokal in Vejer de la Frontera
- Tapas-Mittagessen in Jerez de la Frontera
- Stadtführung in Jerez de la Frontera mit Besichtigung der Kathedrale und Besuch des Mercado de Abastos
- Tagesausflug mit Schifffahrt von El Puerto de Santa Maria nach Cadix, Stadtführung in Cadix inkl. Besichtigung der Kathedrale
- Tagesausflug zu den ursprünglichen Weißen Dörfern mit Ortsführungen in Vejer de la Frontera und in Conil de la Frontera
- Tagesausflug Jerez de la Frontera mit Pferde-Show in der „Königlichen Andalusischen Schule der Reitkunst“
- Tagesausflug nach Gibraltar inkl. „Rock-Tour“ (sog. Affenfelsen)
- Tagesausflug nach Sevilla mit Stadtrundfahrt und –führung inkl. Besichtigung der Kathedrale und des Alcazars
- Sämtliche Transfers und Ausflüge im modernen Reisebus lt. Programm
- Sämtliche Eintritte lt. Programm
- Örtliche deutschsprachige Reiseleitung während der Ausflüge
- Persönliche und umsichtige TTS-Reisebetreuung

Voraussichtliche Flugzeiten (jeweils Ortszeit):

02.10.2023 ✈️ 05:55 Uhr Stuttgart 🛬 08:50 Uhr Jerez
09.10.2023 ✈️ 09:40 Uhr Jerez 🛬 12:30 Uhr Stuttgart

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen
Flugplan / Zeiten / Programmänderungen vorbehalten

Persönliche Beratung und Buchung:

TTS Trautner-Touristik Stuttgart
Ihr Spezialist für Reisen, Veranstaltungen und Tagungen



Württembergstr. 317, 70327 Stuttgart, Service-Tel. 0171 7463530
petra.meyer@trautner-touristik.de, www.trautner-touristik.de